

Andacht zur Sterbestunde am Karfreitag

10. April 20 um 15 Uhr oder zu einem anderen Zeitpunkt
Zuhause und mit allen – durch den Geist verbunden



Kerze anzünden

Stille

Eröffnung

Gott,
ich bin hier. Wir sind hier.
Allein – und doch durch
deinen Geist mit anderen
verbunden.
Und du bist hier.
Wir feiern in Deinem
Namen:
Im Namen Gottes –
Des Vaters, des Sohnes
uns des Heiligen Geistes.
Amen.

Aus Psalm 22

Gott, mein Gott:
Warum hast du mich verlassen?
Ich schreie, aber meine Hilfe ist fern.
Gott, ich rufe am Tag,
doch du antwortest nicht.
Ich rufe in der Nacht,
doch ich finde deine Ruhe.
Sei nicht fern von mir,
denn ich fürchte mich.
Es gibt niemanden, der mir hilft.
Gott, sei nicht fern.
Komm und hilf mir!



Stille

Aus dem Evangelium des Matthäus, im 27. Kapitel (33-46) Von der Kreuzigung Jesu

Und als sie an die Stätte kamen mit Namen Golgatha, das heißt: Schädelstätte, gaben sie ihm Wein zu trinken mit Galle vermischt; und da er's schmeckte, wollte er nicht trinken. Als sie ihn aber gekreuzigt hatten, verteilten sie seine Kleider und warfen das Los darum. Und sie saßen da und bewachten ihn. Und oben über sein Haupt setzten sie eine Aufschrift mit der Ursache seines Todes: Dies ist Jesus, der Juden König. Da wurden zwei Räuber mit ihm gekreuzigt, einer zur Rechten und einer zur Linken. Die aber vorübergingen, lästerten ihn und schüttelten ihre Köpfe und sprachen: Der du den Tempel abbrichst und baust ihn auf in drei Tagen, hilf dir selber, wenn du Gottes Sohn bist, und steig herab vom Kreuz! Desgleichen spotteten auch die Hohenpriester mit den Schriftgelehrten und Ältesten und sprachen: Andern hat er geholfen und kann sich selber nicht helfen. Er ist der König von Israel, er steige nun herab vom Kreuz. Dann wollen wir an ihn glauben. Er hat Gott vertraut; der erlöse ihn nun, wenn er Gefallen an ihm hat; denn er hat gesagt: Ich bin Gottes Sohn. Desgleichen schmähten ihn auch die Räuber, die mit ihm gekreuzigt waren. Von der sechsten Stunde an kam eine Finsternis über das ganze Land bis zur neunten Stunde. Und um die neunte Stunde schrie Jesus laut: Eli, Eli, lama asabtani? Das heißt: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?

Stille

Gebet

Jesus, unter Deinem Kreuz stehen wir.

Unter Deinem Kreuz weinen wir um die Toten.
Unter Deinem Kreuz leiden wir mit den Trauenden.
Unter Deinem Kreuz klagen wir über die Macht des Todes

Unter Deinem Kreuz weinen wir über die Kriege.
Unter Deinem Kreuz leiden wir mit den Opfern von Gewalt.
Unter Deinem Kreuz klagen wir über die Macht des Bösen.

Unter Deinem Kreuz weinen wir mit allen, die nicht mehr aushalten können.
Unter Deinem Kreuz leiden wir mit den Hilflosen und Ohnmächtigen
Unter Deinem Kreuz klagen wir und wir klammern uns an die Hoffnung.

Jesus, unter Deinem Kreuz stehen wir.
Sei nicht fern. Nimm unsere Schreie auf und alle Tränen, gib keinen verloren.
Finde für uns selbst durch den Abgrund einen Weg ins Leben.
Bleib bei uns.
Amen.



Trostwort Joh 3,6

„Also hat Gott die Welt geliebt,
dass er seinen eingeborenen Sohn gab,
damit alle, die an ihn glauben,
nicht verloren werden,
sondern das ewige Leben haben.“

Segen

Gott segne uns-
In allen Nächten unseres Lebens.

Gott segne uns und behüte uns.
Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns
Und sei uns gnädig.
Gott erhebe sein Angesicht auf uns
Und schenke uns Frieden.
Amen.

Von Jesu Tod (Mt 27,47-50)

Einige aber, die da standen, als sie das hörten, sprachen sie:

„Der ruft nach Elia.“

Und sogleich lief einer von ihnen, nahm einen Schwamm

Und füllte ihn mit Essig und steckte ihn auf ein Rohr und gab ihm zu trinken.

Die andern aber sprachen:

„Halt, lasst uns sehen, ob Elia komme und ihm helfe!“

Aber Jesus schrei abermals laut und verschied.

Stille

Kerze auspusten

Sie können mich jederzeit anrufen oder mir schreiben. Ich bin gerne für Sie da!

Ihre Pfarrerin Claudia Brunmeier-Müller

Claudia.Brunmeier-Mueller@elkb.de

0171 2626389